

Weinkompendium [K.-G. Bergner]

Autor(en): **Lüthy, J.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **86 (1995)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher – Livres

Weinkompodium

K.-G. Bergner

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 1993. 292 Seiten mit 75 Abbildungen, davon 26 in Farbe und zahlreichen Tabellen. DM/SFr. 98.– (ISBN 3-8047-1265-7)

Der Wein hat eine grosse kulturhistorische Bedeutung. Früheste schriftliche Nachrichten stammen aus Ägypten, das durch Darstellungen und Inschriften in Gräbern und religiösen Kultstätten aus verschiedenen Zeiten über alle Einzelheiten der damaligen Weinkultur orientiert. In Griechenland kam vom 5. Jahrhundert v. Chr. an der Mysterienkult des Dionysos auf. Dionysos wurde zum Weingott. Sein Kult folgt aus der mystischen Vorstellung, dass sich in der göttlichen Gabe «Wein» der Gott selbst manifestiert. Auch heute noch erfreut sich der Wein gegenüber anderen alkoholischen Getränken einer besonderen Wertschätzung und dabei mag wohl – bewusst oder unbewusst – die Kulturgeschichte des Weines eine Rolle spielen.

K.-G. Bergner hat zwar sein «Weinkompodium» für Apotheker, Ärzte und Naturwissenschaftler geschrieben; er geht aber doch im einleitenden Kapitel auch ausführlich auf eben diese kulturhistorische Bedeutung des Weines ein. Weitere Kapitel sind der Botanik der Weinrebe und den Rebsorten, dem Weinbau und der Weinbereitung sowie den rechtlichen Bestimmungen (EG und Deutschland) gewidmet. Für den Lebensmittelchemiker ist die Weinanalytik von Interesse. Das entsprechende Kapitel gibt einen ausgezeichneten Überblick über die klassischen Untersuchungsparameter und geht auch auf neue Analysemethoden bzw. die Bedeutung weiterer Stoffe für die Weinqualität ein. Das Schlusskapitel ist der gesundheitlichen Bedeutung von Wein bzw. den darin enthaltenen Stoffen gewidmet. Hierbei kommen auch die neueren epidemiologischen Befunde mit der nötigen Zurückhaltung zur Sprache, wonach mässiger Weinkonsum zu einer Verminderung von Herz-Kreislauf-Krankheiten beitragen könnte. Dazu muss allerdings festgehalten werden, dass die in dieser Hinsicht protektiven Stoffe nicht nur in Wein, sondern noch reichlicher in Früchten und Gemüse vorkommen.

Alles in allem bietet das vorliegende Buch aber eine Fülle von Informationen und kann ohne Vorbehalte als Lehrbuch oder Nachschlagewerk empfohlen werden.

J. Lüthy